

Müller, Wilhelm: Die Biene (1810)

1 Biene, dich könnt' ich beneiden,
2 Könnte Neid im Frühling wachsen,
3 Wenn ich dich versunken sehe,
4 Immer leiser leiser summend,
5 In dem rosenrothen Kelche
6 Einer jungen Apfelblüthe.
7 Als die Knospe wollte springen
8 Und verschämt es noch nicht wagte,
9 In die helle Welt zu schauen,
10 Jetzo kamst du hergeflogen
11 Und ersahest dir die Knospe;
12 Und noch eh' ein Strahl der Sonne
13 Und ein Flatterhauch des Zephyrs
14 Ihren Kelch berühren konnte,
15 Hingest du daran und sogest.
16 Sauge, sauge! – Schwer und müde
17 Fliegst du heim nach deiner Zelle:
18 Hast dein Tagewerk vollendet,
19 Hast gesorgt auch für den Winter!

(Textopus: Die Biene. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65366>)